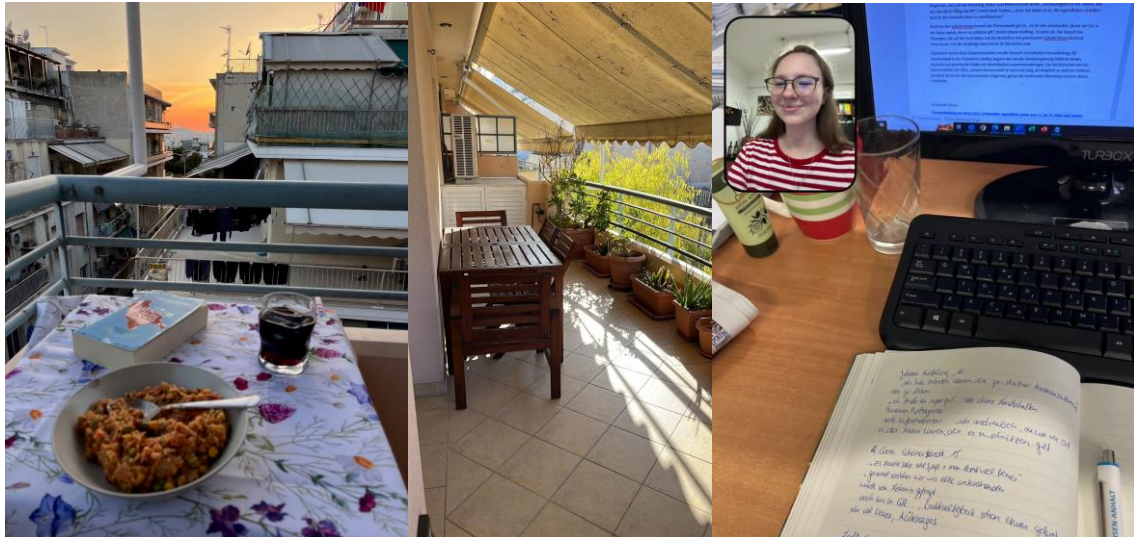




Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:

SGM (Soziales, gesundheit, Medien)

Studienfach:

Journalismus

Heimathochschule:

Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)

Nationalität:

Deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

06. März bis 26. Mai

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Griechenland

Name der Praktikums Einrichtung:

Griechenland Zeitung

Homepage:

<https://www.griechenland.net/>

Adresse:

Geraniou 41, 104 31 Athen

1) **Praktikumseinrichtung**

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsinstitution.

Die Griechenland Zeitung ist eine deutsche Wochenzeitung mit Sitz in Athen. Sie berichtet über griechische Politik, Wirtschaft, den Tourismus und bunte Panorama-Themen für ihre deutsche Zielgruppe aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, manche davon mit Wohnsitz in Griechenland. In der Redaktion in Athen sitzen die beiden Herausgeber Jan Hübel und Robert Stadler, sowie eine weitere Redakteurin und vier bis fünf Mitarbeitende, weitere Autor:innen sitzen in Griechenland verteilt.

Als Praktikantin hatte ich einen Schreibtisch mit Computer. Es gibt in den Räumlichkeiten der Griechenland Zeitung drei eigene Büros der Chefs und ein großes Büro. Dort sitzen wir Praktikant:innen, die Politik-Redakteurin und eine Mitarbeiterin aus dem Kundenservice. Zwei weitere Mitarbeiterinnen haben ebenfalls ihre Schreibtische in diesem Raum, nur arbeiten sie nicht von Montag bis Freitag sondern immer unterschiedlich. Zwischenzeitlich war es mit vier Praktikant:innen ziemlich viel los und ziemlich wenig Arbeit, aber so hatten wir dann im Team viel Spaß. Insgesamt ist die Griechenland Zeitung aber eine kleine Nischenzeitung, dem sollte man sich bewusst sein. Dementsprechend klein und eher nicht so modern ausgestattet ist auch das Büro.

2) **Praktikumsplatzsuche**

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meinen Platz über das Erasmus-Portal gefunden und nach Standorten geguckt, die mich interessieren, und ob es dort Angebote für Praktika gab, die zu mir passten. Da ich schon immer mal nach Griechenland wollte und mich gleichzeitig im print-Bereich sehr wohlfühle und mich durch vergangene Praktika sicher fühle, war die Kombi aus Athen und einer Wochenzeitung perfekt für mich. Ich habe mich schon verhältnismäßig früh (etwa 8 Monate vor Beginn) beworben, sodass ich direkt angenommen wurde. Gleichzeitig habe ich von den anderen Stellen, auf die ich mich beworben habe, nie wieder etwas gehört. Außerdem gibt es eine Liste mit deutschen Zeitungen außerhalb Deutschlands, die ich ebenfalls durchgegangen bin. Die Liste ist einfach durch googeln zu finden.

3) **Vorbereitung**

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich nicht großartig vorbereitet. Empfehlen kann ich, die Erfahrungsberichte zu lesen, es gibt einige sehr ausführliche, die mich gut vorbereitet haben und mir die kleine Angst nehmen konnten. Und von Anfang an nach Tipps in der Redaktion fragen, wegen der Veranstaltungstipps kennen sich alle Redakteur:innen super aus und wissen, was gerade in Athen los ist.

4) **Unterkunft**

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe in meiner Praktikumsinstitution nachgefragt. Dort wurde ich an folgende Seiten weitergeleitet: <http://erasmusu.com/en/erasmus-athens/student-housing> und <https://erasmusu.com/en/erasmus-athens/roommate>. Ich wollte von Anfang an in einer WG wohnen und habe letztendlich in einer sehr schönen Wohnung im Stadtviertel Kypseli (25 Minuten zur Arbeit von Haustür zu Haustür) gewohnt. Ich hatte drei französische Mitbewohner:innen, die alle Jura im zweiten Auslandssemester studiert haben. Sie waren super nett und umgänglich, nur hatten wir durch die verschiedenen Tagesabläufe wenig miteinander zu tun. Für mein WG-Zimmer mit eigenem Bad und Balkon habe ich 490€ gezahlt. Es hätte günstigere Zimmer gegeben, allerdings war meine Wohnung und mein Zimmer so gut ausgestattet, dass ich super zufrieden war und den Preis angemessen finde. Auch meine Vermieterin hat sich toll um uns (bzw. um schnelleres WLAN) gekümmert und war für Notfälle immer parat. Kypseli kann ich ebenfalls nur empfehlen als Wohnviertel.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Integration in die Arbeit und ins Team hat super stattgefunden. Ich habe mich vom ersten Moment direkt wohlgefühlt und wertgeschätzt gefühlt. Als ich angefangen habe, waren noch zwei weitere Praktikant:innen da, teilweise waren wir sogar zu viert, was mir persönlich den Druck genommen hat und viel Freude bereitet hat. Die Atmosphäre im Büro war immer herzlich, es wurde viel gelacht und uns immer wieder Tipps zum Leben in Athen gegeben. Man kann den Umgang und Ton in der Griechenland Zeitung familiär nennen, was ich wirklich sehr gerne mochte. Die Arbeit von Praktikant:innen ist klar aufgeteilt. Montags und Dienstag haben die drei Journalist:innen etwas Stress, da am Mittwoch die Zeitung herauskommt und alles fertig werden muss. Wir Praktikant:innen haben dann alle Beiträge gegengelesen und ggf. korrigiert. Ansonsten stand an diesen zwei Tagen etwas weniger auf dem Programm. Von Mittwoch bis Freitag bekamen wir immer wieder die Aufgabe, Veranstaltungshinweise zu schreiben, kleine Panorama-Artikel, dazu Kulturtipps und den TV-Tipp für die Website. Allgemein kümmern sich die Praktikant:innen viel um online und die social media Kanäle, es gibt dort verschiedene Aufgaben, die jede Woche an bestimmten Tagen erledigt werden müssen. Da ich den Zugang zu Facebook und Twitter nicht bekommen habe, konnte ich diese Tätigkeiten höchstens zuarbeiten, aber nicht direkt ausführen.

Dazu gibt es als tägliche Aufgabe den Wetterbericht. Diese Aufgabe mochte niemand von uns gerne, aber sie muss von Montag bis Donnerstag erledigt werden. Je mehr Praktikant:innen es gibt, desto besser kann man sich den Wetterbericht aber aufteilen. Neben der langweiligen Aufgabe, das Wetter zu beschreiben, haben wir ebenfalls nicht verstanden, für wen es diesen Wetterbericht überhaupt gibt. Aber manche Aufgaben muss man einfach abarbeiten.

Am meisten Spaß gemacht haben mir Artikel, für die ich ganz klassisch recherchieren und Interviews führen konnte. Das wird nämlich selten gemacht. Wenn ich eine eigene Idee hatte, sich spontan etwas ergeben hat oder es eine Veranstaltung in der Nähe gab, konnte ich daraus einen längeren Artikel oder eine Reportage schreiben. Toll war auch die Möglichkeit, eine Buchrezension zu schreiben, da ich sehr gerne lese, aber noch nie eine Rezension über ein Buch in den Medien gemacht habe.

Neben den klassischen Arbeiten zur Zeitung und social media gab es auch einige Verlagsarbeiten, bei denen wir unterstützt haben. Die Griechenland Zeitung verlegt Bücher und einmal jährlich ein Journal. Auch dort gab es Korrekturarbeiten, die ich gemacht habe.

Aber auch klassische Praktikant:innen-Arbeiten wurden fällig, wie das "liefern" von Zeitungen an die Konrad Adenauer Stiftung in Athen. Mit dem Kaffeekochen haben sich aber alle abgewechselt, die auch Kaffee trinken wollen. Als besonders positiv würde ich die zwischenmenschliche Unterstützung und Offenheit im Büro herausstellen. Wir konnten alles fragen, scherzen, haben Tipps zu Reisezielen und Reisemöglichkeiten bekommen. Super schnell habe ich mich integriert und respektiert gefühlt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe gelernt, mit Joomla zu arbeiten, dem Programm, um die Website der Griechenland Zeitung zu aktualisieren. Allerdings glaube ich, dass deutsche Medien weit komplexere Programme nutzen. Der Einblick war sicherlich trotzdem hilfreich. Meine erste Veranstaltungs-Reportage war ebenfalls etwas Neues, genau wie die Buchrezension. Insgesamt kann ich also sagen, dass ich meine Schreibskills verbessert habe, indem ich mich ausprobieren konnte. Auch einfach 40 Stunden zu arbeiten haben meinen Fokus verändert und mich etwas besser auf den Arbeitseinstieg vorbereitet.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Griechenland selber bin ich immer Bus, Metro oder Schiff gefahren, auch wenn Inlandsflüge verlockend günstig gewesen wären. Nach Athen selber habe ich aber keine andere Möglichkeit gesehen als zu fliegen. Leider war es auch sehr schwierig, zwei Direktflüge zu finden. Wenn man unter der Woche fliegt, ist das einfacher.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich kenne nichts Spezielles.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Es war vielleicht etwas naiv, aber ich war zuerst sehr erschrocken von Athen als Stadt. Dazu hat die Griechenland Zeitung ihren Sitz in einem Viertel, das nicht sehr schön ist. Drogen-Spritzen liegen überall herum, die Leute geben sich ihren Schuss ungerührt wenn man gerade vorbei läuft. Insgesamt ist Athen natürlich sehr schön und ich bin so dankbar, dort gelebt zu haben. Aber am Anfang kann es erdrückend sein.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr dankbar, dieses Praktikum gemacht zu haben. Dadurch konnte ich etwas Praxisluft schnuppern, aber vor allem Griechenland und Athen kennenzulernen. Da meine Mitbewohner:innen studiert haben, war ich zwischenzeitlich neidisch auf ihr entspanntens lockeres Leben und all die Zeit, die sie hatten. Aber das Praktikum hat viel Spaß gemacht und ich hatte trotzdem genug Möglichkeiten, alles zu erkunden und meine Freizeit gut zu nutzen. Es war wirklich eine tolle Erfahrung

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].